

DIE SIGNALRAKETE

Martha Coston

Geboren wurde Martha 1826 in Baltimore, USA. Sie war noch keine sechzehn, da brannte sie mit dem vielversprechenden Erfinder Benjamin Franklin Coston durch und heiratete ihn heimlich – eine filmreife Liebesgeschichte.

Ursprünglich stammte die Idee zu den Signalraketen von Benjamin, doch der starb sehr früh. Da war Martha einundzwanzig und hatte drei kleine Kinder. Dank ihrer Hartnäckigkeit schaffte sie es, die Erfindung weiterzuentwickeln und schließlich patentieren zu lassen.

🔑 Martha gab sich als Mann aus, um eine Idee ihres verstorbenen Ehemanns weiterzuverfolgen: Signalraketen für Schiffe. So konnte sie mit Feuerwerksexperten verhandeln, um aus der Idee ein brauchbares Produkt zu machen. Eine Frau wäre damals nicht ernst genommen worden.

Die Signalraketen retteten vom Kapitän bis zum Schiffsjungen vielen Leuten das Leben in einer Zeit, als es noch keine Funkgeräte gab. Man benutzte sie zur Verständigung zwischen Schiffen, vor allem bei Nacht. Der eingesetzte Code basierte auf den drei Farben Weiß, Rot und Grün und wurde von allen Seeleuten verstanden. Noch heute sind solche Raketen ein wichtiges Mittel, um Schiffe auf offener See zu finden.